

## Magic Hoffmann

### **Autor: Jakob Arjouni**

- 1964 in Frankfurt am Main geboren
- berühmt durch Kriminalromane mit dem deutsch-türkischen Privatdetektiv Kayankaya
- veröffentlichte Romane, Theaterstücke, Erzählungen und Hörspiele

### **Buch:**

- ein Entwicklungsroman, veröffentlicht 1996 im Diogenes Verlag
- Roman über die neue Hauptstadt Berlin aus der Sicht eines Underdogs aus der Provinz
- thematisiert verschiedene zeitgeschichtliche Probleme wie Arbeitslosigkeit, Rechtsradikalismus, Fremdenfeindlichkeit sowie die Wende- bzw. Nachwendeproblematik

### Figuren:

**Fred „Magic“ Hoffmann:** Seine Naivität und das fehlende Taktgefühl machen ihn zu einer liebenswerten, chaotischen Hauptfigur des Romans.

**Annette Schöller:** Die ehemals beste Freundin von Fred ist eine träumerische junge Frau auf der Suche nach Freiheit und Unabhängigkeit, weshalb sie schließlich bei einer Film und Fernsehproduktion in Berlin arbeitet und somit ein neues Leben beginnt.

**Nikolas „Nickel“ Zimmer:** Freds früherer bester Freund ist ein alternativer Germanistikstudent und Familienvater, welcher sich leicht von anderen beeinflussen lässt, gerne auf der sicheren Seite lebt.

**Monika „Moni“ Sergejew:** Moni hat einen großen Traum: Primaballerina werden. Um sich diesen zu erfüllen, würde sie alles tun. Eine Tatsache, die sie mit Fred sehr verbindet. Sie ist abgehärtet und weit entfernt von jeglicher Naivität, was ihr hilft, sich in der Großstadt Berlin zurechtzufinden.

### Inhalt:

Fred, Nickel und Annette haben einen großen Traum, sie wollen in Kanada ein neues Leben beginnen. Doch dazu fehlt ihnen das nötige Geld, daher planen sie einen Banküberfall. Doch Fred wird erwischt und sitzt 4 Jahre lang im Gefängnis. An dem Tag seiner Entlassung erwartet er, dass ihn Annette und Nickel, die er gedeckt hat, abholen. Als sie jedoch nicht kommen und er in Dieburg, seinem hessischen Heimatort, nach ihnen sucht, erfährt er, dass beide nach Berlin gezogen sind. Ohne lange nachzudenken und aktuelle Neuigkeiten zu erfahren, macht er sich auf den Weg dorthin und checkt im Hotel Glück ein. Er besucht zuerst Annette, die sich jedoch sehr verändert hat und von ihrem gemeinsamen Plan nichts mehr wissen will. Enttäuscht betrinkt er sich im Cafe Budapest, wo er Opfer eines Betrugers wird und sich mit Gewalt aus seiner Lage befreien muss, so dass er von nun an polizeilich gesucht wird. Auch sein Treffen mit Nickel verläuft nur halb so erfolgreich, wie Fred sich das vorgestellt hat, doch immerhin hat Nickel Freds Beuteanteil aufbewahrt. Fred wird immer

wieder aus der Bahn geworfen, verliert seinen großen Traum aber nicht aus den Augen. Als er sich schließlich in Moni, die er im Hotel Glück kennen lernt, verliebt, sieht es ganz so aus, als stünde die Geschichte kurz vor einem gemeinsamen „happy end“ in Kanada, denn Fred hat einen Plan...

Motive:

- Sich-Einfinden in eine veränderte Welt
- Selbstverwirklichung
- gebrochene Versprechen
- Freundschaft
- Übermacht der Zeit

Fazit:

Der Schreibstil von Arjouni bewirkt, dass man schon nach wenigen Seiten ein klares Bild von den Hauptfiguren und deren Problemen hat. Die vielen Dialoge geben der Geschichte ihren Witz und sind Schuld daran, dass man das Buch fast gar nicht mehr aus der Hand legt. Das Buch bringt einen oft zum Nachdenken, ob über sich selbst oder über die Gesellschaft. Fred hält an seinem Traum fest und versucht sich von äußeren Einflüssen nicht unterkriegen zu lassen, nicht von Deutschland und auch nicht von seinen besten Freunden. Obwohl er von einer Katastrophe in die nächste gelangt, bleibt er bis zum Ende hoffnungsvoll: „I told you a hundred times: Call me Hopeman!“ Das Ende des Romans ist vollkommen unerwartet, auch das macht das Buch lesenswert.